

LOHNT SICH DER COMPUTEREINSATZ IM SPORTUNTERRICHT?

Die Schweiz hat gegenwärtig grösste Computerdichte in Europa; aber auch bezüglich der Breite der Softwareangebote im Sportbereich nimmt sie einen Spitzenplatz ein!

Breitangelegte Umfrageanalysen belegen eine zunehmende Beteiligungszunahme an speziellen Informatikkursen mit entsprechendem Computerkauf bei Vereinen und Schulen; der Sportunterricht kann sich in Zukunft der Informatik nicht mehr verschliessen. Trotzdem nutzt nur eine Minderheit von Lehrer(innen)regelmässig die grossen Möglichkeiten der Informatik!

Um grundsätzliche Entscheidungsgrundlagen für den Einstieg in die Sportinformatik zu erhalten, müssen vorerst Überlegungen zu Hard- und Softwarevoraussetzungen angestellt und abschliessend die persönlichen Bedürfnisse der Situation gegenübergestellt werden.

1. Mensch und Maschine

Wichtig in der Informatik ist es, dass sich der Mensch als Benützer und nicht als Bediener versteht, d.h. dass sich die Programme weitgehend den **Bedürfnissen des Menschen** anpassen und nicht umgekehrt. Ein Dialogsystem unterstützt die Arbeit nur, wenn es ohne eine komplizierte Bedienung aufzubürden, vielfältige Anwendungsmöglichkeiten mit angemessenen Freiheiten für unterschiedliches Vorgehen gewährleistet. Grundsätzlich hat der Computer seine **volle Berechtigung** wo der Mensch entlastet werden kann, d.h. für Routinearbeiten in Verwaltungs-, Planungs-/ Berechnungsbereichen und bei kreativen Umsetzungen von Informationen und Ideen.

Für die Motivation an der Bildschirmarbeit ist vor allem die **Benützerfreundlichkeit** und die **Vernetzungsschnelligkeit** (Suche- Sortierung- Neuordnung-Vernetzung) von grosser Bedeutung. Soll der Computereinsatz eine Mehrheit von Lehrenden überzeugen, braucht es Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationssoftware mit besonderen Ansprüchen. Folgende Kriterien sind dabei entscheidend:

- einfache Programmstrukturen mit vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten
- Einsatz mit messbarem Nutzen
- koordinierter Austausch und Zusammenarbeit verschiedener Personen über eine Datenbank
- klarer Aufbau für eine optimale Navigation
- ein störungsarmer Betrieb ohne lange Wartezeiten
- Problemstellungen können ohne grosse Weg- und Zeitbelastungen gelöst werden
- Einflussmöglichkeiten auf Arbeitsinhalte und Rhythmus
- Rückmeldungen und einfache Hilfestellungen halten den Benützer immer wieder auf dem Laufenden

Die Datenfülle im Sportbereich ergibt faszinierende Möglichkeiten, um zielbewusster und effizienter arbeiten zu können. - **Der optimale Nutzen erfolgt aber erst beim regelmässigem Gebrauch des Computers!**

2. Ein Softwareprogramm für die wichtigsten Unterrichtsbedürfnisse in Vereinen und Schulen

Für die Praxis braucht es ein Softwarepaket, welches auf den beiden System MAC und Windows einsetzbar ist wo alle Arbeitsbereiche vernetzt sind.

Das neue und modulartige Softwarepaket "**SportPro 2004**"*** für **MAC und Windows** erfüllt von der Idee und vom Konzept her alle Bedürfnisse für Einsteiger und Aufsteiger in Vereinen und Schulen.

Die Aufteilung in ein "**Zentralmodul**" für den Alltag (mit Administration - Planung - Qualitäts-/Erfolgskontrolle) und allseitig vernetzbaren "**Spezialmodulen**" (Lektionspräparation, Turniere,

Wettkämpfe, Meisterschaften u.a.) für immer wiederkehrende Anlässe, ermöglicht ein angepasstes Umsetzen individueller und kollektiver Ansprüche.

Eine **identische und mehrsprachige Bildschirm-Oberfläche** für alle Module und Dateien, einheitliche Steuermechanismen/Automatismen (Schaltflächen, Knöpfe, Scripts u.a.) garantieren einfache Arbeitsabläufe und umfassende Vernetzungen mit **nur einmal** abgelegten Daten.

3. Sportinformatik und Zukunft

Entscheidend für die individuelle Akzeptanz und die alltägliche Verwendung der Informatik im Sportunterricht wird es sein, ob mit Unterstützung des Computers **mittelfristig** eine eindeutige **Zeit-/Arbeitsersparnis, optimale Planungs-/Durchführungsgrundlagen und schnelle Qualitäts-/Erfolgskontrollen** erreichbar sind.

Jede(r) Anwender(in) muss aber sich im Klaren sein, dass **alle persönlichen Bedürfnisse** bei Software-Arbeitsabläufen und Layoutdarstellungen **in keinem Programm** realisiert werden können.

Wer aber einmal die vielseitigen Möglichkeiten des Computers kennengelernt hat, kann diese nicht mehr missen! Dazu können die heutigen Datenbanken für die immer wichtiger werdende **Zusammenarbeit in Vereinen und Schulen einen nachhaltigen Beitrag leisten.**

Bruno Bettoli